

ATP Elektronik rüstet ihre Fertigung auf

Passt wie angegossen ins ATP-Produktionsportfolio: Die Juki-Linie KE-2070 und KE-2080 bilden gemeinsam ein eingespieltes Team für Präzision und effizientes Projektmanagement.



Kürzere Produktlebenszyklen und die Forderung stetig kleiner werdende Bauteile bestücken zu müssen, führt selbst flinke EMS-Dienstleister bisweilen an den Grenzbereich der Fertigung. Die ATP Elektronik in Halstenbek bei Hamburg hat nicht nur den reinen Zeittakt im Visier. Auch in der Verarbeitungsqualität wird ein guter Sprung nach vorne zugelegt.

Im Zeittakt und im Auftragsvolumen auf den künftigen Markt eingestimmt

Nach ausgiebiger Test- und Einarbeitungsphase ist mit der Juki-Linie, den KE2070 und KE2080 mittlerweile ein spürbarer Kapazitätszuwachs im Hause etabliert. "Ein zunehmender Teil unserer Kunden ordert bei uns sehr hochwertige Leiterplatten mit SMD-Bestückung

im 0201-Bereich. Auch die Anfragen zur Verarbeitung von 01005-Bauteilen, die wir vermehrt erfahren, können wir mit unserem Gerätepark in der geforderten Qualität bedienen. Da muss die Ausfallquote möglichst gegen Null tendieren", meint Peter Storm, Einkaufs- und Vertriebsleiter bei ATP, "mit der Integration der Juki-Linie stellen wir uns klar auf Wachstum im höheren und höchsten Qualitätsbereich ein."

Mit der präzisen, auf schnelle Projektwechsel ausgelegten Bestückungseinheit KE2070 erzielt ATP einen deutlich höheren Auftragsdurchsatz. Das eingebundene Modul, die KE2080, unterstützt zudem mit seiner Arbeitsweise einen besonderen Service der ATP: das Bestücken von flexiblem Leitermaterial mit kleinsten Bauelementen. ■